

Ideologisch parteiische Indoktrination in den Lehrbüchern Kataloniens in den Fächern „Umweltwissen“ (Geographie und Geschichte, Sozialwissenschaften) der 5. und 6. Primarstufe⁽¹⁾ des Schuljahres 2016/2017

Vorwort

Dieses ist eine Übersetzung von

Adoctrinamiento ideológico partidista en los libros de texto de Cataluña, de la materia “Conocimiento del medio” (Geografía e Historia, Ciencias Sociales) de 5o y 6o de Primaria⁽¹⁾, del curso 2016/2017

auf Deutsch. Es handelt sich um ein Dokument der spanischen Lehrgewerkschaft AMES vom April 2017

Das Original ist zu finden unter: www.ames-fps.com

Ich bin kein Dolmetscher und habe nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet. Demgemäß bin ich sicher, daß meine Übersetzung einer professionellen Prüfung nicht in jederlei Hinsicht standhalten würde, aber ich bin genauso sicher, daß der Sinn des Textes weitestgehendst erhalten geblieben ist. Wer es besser weiß, wird gebeten, mir eine Korrektur zukommen zu lassen.

Der Anhang des Originaldokuments zitiert das Königliche Dekret 126/2014 vom 28.02.(BOE 1.03.2014) und das Dekret 119/2015 vom 23.06. (DOGC 26.06.2015). Diesen Anhang habe ich nicht übersetzt, weil er meines Erachtens für das Verständnis der vorliegenden Untersuchung nicht zwingend notwendig ist.

Die Fußnoten sind von mir, um unübersetzbare spanische Begriffe und Umstände zu erklären. Sie sind nicht Teil des Originaldokuments.

Helmut Jutzi

1. EINFÜHRUNG

Seit einigen Jahren sind Kommentare und Teilinformationen mit unterschiedlichem Verbreitungserfolg ans Licht gekommen über den parteiischen und mehr oder weniger offen verfassungswidrigen Inhalt in bestimmten Büchern für die Fächer „Umweltwissen“ (Geographie und Geschichte). Es bedurfte jedoch einer methodischen Studie, die, auf der einen Seite, während einer pädagogischen Phase, die Parteilichkeit von Texten diverser Verleger, die Material für Katalonien zur Verfügung stellen, verifizieren und auf der anderen Seite eine vergleichende Studie mit Texten aus Büchern der selben Materie und desselben Niveaus, die in einigen autonomen Gemeinden benutzt werden, die nicht nationalistischen Neigungen unterworfen sind. Dieses ist die Studie, die unsere Organisation durchgeführt hat, mit den technischen Daten und den Ergebnissen, die im folgenden dargestellt werden.

Natürlich würde eine Realisierung dieser Studie in der Realität der Klassenräume fehlen, aber das wäre eine Aufgabe, die anderen Bildungsinstanzen mit Kompetenzen und Mitteln zusteht, wie der „Inspección de Educación autonómica“ und der „Alta Inspección de Educación“.

Syndikat AMES

2. ÜBERARBEITETE BÜCHER

In dieser Studie wurden die Lehrbücher des Fachs "Umweltwissen" des zweiten Zyklus der Primarstufe, d.h. der fünften und sechsten Primarschulstufe, der sieben Hauptverlage, die in Katalonien tätig sind, überprüft. Um die Unterschiede zu Büchern anderer autonomer Gemeinschaften zu analysieren, haben wir auch die von drei großen Verlegern mit großer Verbreitung der Autonomen Gemeinschaft Madrid untersucht. Man kann jetzt sagen, **dass parteipolitische ideologische Ansätze gefunden wurden, das heißt Vorschläge, die nur von bestimmten politischen Parteien verteidigt werden, die dies tun, obwohl sie keine Vorschläge im Einklang mit unserer Verfassung sind, so dass sie in einem Rechtsstaat nicht in den Bildungszentren untrichtet werden sollten.** Die Lehrbücher dieses Themas, die in dieser Arbeit überprüft wurden und hier folgen, sind alphabetisch nach dem Namen des Herausgebers geordnet.

A) ÜBERARBEITETE BÜCHER VON KATALONIEN

- 2.1.- Editorial Barcanova. Libro de 5º de Primaria en Cataluña
- 2.2.- Editorial Barcanova. Libro de 6º de Primaria en Cataluña

- 2.3.- Editorial Baula. Libro de 5º de Primaria en Cataluña
- 2.4.- Editorial Baula. Libro de 6º de Primaria en Cataluña

- 2.5.- Editorial Cruïlla. Libro de 5º de Primaria en Cataluña
- 2.6.- Editorial Cruïlla. Libro de 6º de Primaria en Cataluña

- 2.7.- Editorial Edebé. Libro de 5º de Primaria en Cataluña
- 2.8.- Editorial Edebé. Libro de 6º de Primaria en Cataluña

- 2.9.- Editorial La Galera. Libro de 5º de Primaria en Cataluña
- 2.10.- Editorial La Galera. Libro de 6º de Primaria en Cataluña

- 2.11.- Editorial Santillana. Libro de 5º de Primaria en Cataluña
- 2.12.- Editorial Santillana. Libro de 6º de Primaria en Cataluña

- 2.13.- Editorial Vicens Vives. Libro de 5º de Primaria en Cataluña
- 2.14.- Editorial Vicens Vives. Libros de 6º de Primaria en Cataluña

B) ÜBERARBEITETE BÜCHER DER COMUNIDAD VON MADRID

- 2.15.- Editorial Edelvives. Libro de 6º de Primaria en Comunidad de Madrid

- 2.16.- Editorial Santillana. Libro de 5º de Primaria en Comunidad de Madrid
- 2.17.- Editorial Santillana. Libro de 6º de Primaria en Comunidad de Madrid

- 2.18.- Editorial SM. Libro de 5º de Primaria en Comunidad de Madrid
- 2.19.- Editorial SM. Libro de 6º de Primaria en Comunidad de Madrid

Soweit wir wissen wurde wegen dieser Bücher weder interveniert noch ein expliziter Vorwurf seitens der Verwaltung wegen deren konkreten Inhalte gemacht, sei es bezüglich einer Anpassung an die etablierten staatlichen Lehrinhalte, noch wegen ihres Respektes an die Prinzipien der Verfassung von 1978. In diesem Sinne, bezüglich der Verpflichtung, daß Bücher die Bestimmungen des Curriculumums erfüllen müssen, sei daran erinnert, daß seit dem LOCE, dem Gesetz das am 23. 12. 2002 (BOE de 24/12/2002) verabschiedet wurde, bestimmt wurde daß die Bücher keine vorhergehende Autorisation durch die Verwaltung bedürfen. Konkret heißt es in der dritten zusätzlichen Verfügung: *„Die Organe der didaktischen Organisation der öffentlichen Zentren wählen die Bücher aus und außerdem die Lehrpläne, deren Ausgabe und Anwendung keine vorhergehende Autorisation der Bildungsverwaltung benötigen.“* Obwohl dieses Gesetz aufgehoben wurde, wurde das gleiche Kriterium in dem folgenden Bildungsgesetz, dem LOE, beibehalten, das am 3. Mai 2006 genehmigt wurde (BOE vom 5.4.2006). So heißt es im zweiten Punkt der vierten Zusatzbestimmung: *„Die Edition und Annahme von Lehrbüchern und anderen Materialien bedarf keiner vorherigen Genehmigung der Bildungsverwaltung.“* Das Erfordernis einer vorherigen behördlichen Genehmigung von Unterrichtsmaterialien und Lehrbüchern, die in der Franco-Zeit in Kraft waren, wurde daher ordnungsgemäß dezentralisiert und bis Ende 2002 auf die Autonomen Gemeinschaften übertragen, die es streng reglementierten und konsequent anwandten. Vorher und nachher behielt sich der Staat ein gewisses Maß an Intervention durch die „Alta Inspección“ vor, die zu ihren Zuständigkeiten gehört, nämlich *„zu überprüfen, dass [...] die Lehrbücher und anderes didaktisches Material angepasst sind die Mindestlehren und dass diese in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des staatlichen Gesetzes über grundlegende Pflichtfächer der jeweiligen Lehrpläne unterrichtet werden“*, wie im dritten Artikel, Erster Absatz, des Königlichen Dekrets 480/1981 vom 6. März bestimmt wurde. (BOE von 3/3/1981). Auf der anderen Seite, das autonome Gesetz 12/2009, vom 10. Juli, bezüglich Bildung (LEC) (DOGC vom 16/7/2009), weist die Inspektoren der Bildung an *„die Angemessenheit von Bildungsprojekten oder der übrigen akademischen, pädagogischen und administrativen Dokumentation der Zentren zu untersuchen und zu prüfen“*, wie in Artikel 179, 1. c) festgelegt.

Das derzeitige Kriterium des Vertrauens in den guten Willen und den demokratischen Sinn der Beteiligten - Bildungs- und Redaktionsverwaltungen - wurde durch die aktuelle LOMCE, die am 10. Dezember 2013 angenommen wurde (BOE vom 12.10.2013), nicht beseitigt. Unserer Meinung nach sollte dieses Kriterium angesichts des Mißbrauchs und der Verstöße gegen Treu und Glauben, die nachstehend aufgeführt und nachgewiesen werden, gestrichen **und die vorhergehende Genehmigung der Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien, die in den Bildungszentren verwendet werden, durch die Bildungsverwaltung wieder eingeführt werden.**

Bezüglich der Zuständigkeit der Definition der Lehrpläne der Schulbücher und der Verpflichtung zu deren Durchsetzung wird in Artikel 6 Absatz 6 Buchstabe e der LOMCE gesagt, dass es die Regierung ist, die "*Die Gestaltung des Grundlehrplans in Bezug auf die Ziele, Kompetenzen, Inhalte, Bewertungskriterien, Standards und auswertbare Lernergebnisse, um eine gemeinsame Ausbildung und die offizielle Natur und Gültigkeit der in diesem Organisationsgesetz genannten Qualifikationen im gesamten Staatsgebiet sicherzustellen.*" Und in Artikel 6.1.d der gleichen Rechtsnorm wird gesagt, dass es der Regierung ist, die die „*alta inspección*“ ⁽²⁾ einsetzen muß, "[...], um die Erfüllung der Verpflichtungen der öffentlichen Hand zu garantieren".

Im Anhang 1 kann man die Inhalte der sechs Kurse für Sozialwissenschaften einsehen, die zunächst im Königlichen Dekret 126/2014 vom 28. Februar (BOE vom 1. 3. 2014 festgelegt wurden und später im DECRET 119/2015) vom 23. Juni, der Ordination der Lehren an der Grundschule in Katalonien (DOGC vom 26/6/2015).

In Bezug auf die Sprache, in der sie verfasst sind, beschränkt sich diese Studie darauf zu festzustellen, **dass alle analysierten Texte in Katalonien ausschließlich in der katalanischen Sprache, während alle analysierten Texte, die in der Gemeinschaft von Madrid verwendet werden auf Spanisch oder Kastilisch verfasst sind.** Daher würden sie sich auf die Bestimmungen von Artikel 2 des LEC - Artikels über die Sprache des Lehrmaterials und der Lehrbücher stützen, obwohl sie über das Gesetz hinausgehen, das aufgrund der Verfassungsdoktrin sein Mandat nicht ausschließlich, sondern "normal" begründet, d.h. weder dauernd noch ausschließlich. Legal oder nicht, weder die soziale Eignung oder das Fehlen dieser exklusiven sprachlichen Option sind Aspekte, die andere spezifische Studien verdienen, die über den Rahmen dieser Arbeit hinausgehen, obwohl niemandem die **ausschließliche Verwendung der katalanischen Sprache in diesen Lehrbüchern entgeht - und vermutlich in den Klassenräumen auch nicht -, die alle von der Autonomen Gemeinschafts Bildungsinspektion geprüft und verifiziert worden sind (und anscheinend genehmigt und akzeptiert wurden), das ist ja keine unbedeutende Komponente im Unterricht für die Etablierung eines Modelles des Landes, das offen parteiisch und exklusiv ist , jenseits der Verfassung.**

Als nächstes werden wir detailliert einige Beispiele aufführen, die wir mit klarer Absicht ideologischer, parteiischer Indoktrination in jedem dieser Bücher gefunden haben.

A) ÜBERARBEITETE BÜCHER VON KATALONIEN

2.1.- Editorial Barcanova. Cicle Superior 1 de Primària. 2015. Medi natural, social i cultural. (ISBN: 978-84-489-2401-0).



Der kritischste Aspekt dieses Buches ist, dass sich die Geschichte ausschließlich auf die Geschichte Kataloniens von der Vorgeschichte bis zum Mittelalter konzentriert (Blöcke 12 bis 15). Spanien als solches ist keine Seite gewidmet. Der gesamte Text widmet sich dem, was in Katalonien in Bezug auf Symbole, Lebensweisen und den Fortschritt der Kunst geschah. Aus diesem Grund vermittelt der Text eine Sicht der Geschichte, in der Spanien als Nation wenig relevant ist und seine Interventionen in Bezug auf Katalonien konfrontativ sind.

Auf Seite 170 wird in Bezug auf die politische Organisation Kataloniens, das Konzept der "Provinzen" nicht so zitiert wie in Spanien, sondern das der Landkreise (comarcas). Genauer gesagt, es wird gesagt, dass es aus 41 Landkreisen besteht, die 946 Gemeinden umfassen. Die Realität wird verleugnet und die Schüler werden getäuscht.

Auf Seite 172 wird gesagt, dass das Statut von Katalonien das wichtigste Gesetz in Katalonien ist, was nicht wahr ist, weil darüber die spanische Verfassung steht. Diese Täuschung wird im Falle einer Konfrontation zwischen beiden Gesetzen zu Schwierigkeiten im Verständnis des Schülers führen. Weiter unten wird gesagt, dass Kultur, Tourismus, Fischerei und Verkehr nur in das Ressort von Parlament und Regierung von Katalonien fallen, da sie ausschließlich zuständig sind. Dieser Text ist nicht an die Realität angepasst, da der transmediterrane Korridor ein historischer Anspruch Kataloniens gegenüber Spanien ist und mehrere CCAA⁽³⁾ genauso wie die katalanische betreffen, die Transversal⁽⁴⁾ wurde genauso wie der Schnellzug (AVE) von Madrid und Barcelona bezahlt usw.. Es ist offensichtlich, dass man Spanien als eine Einheit verschwinden lassen will, als Einheit, die einen Teil Ihrer Ressourcen in Katalonien investiert.

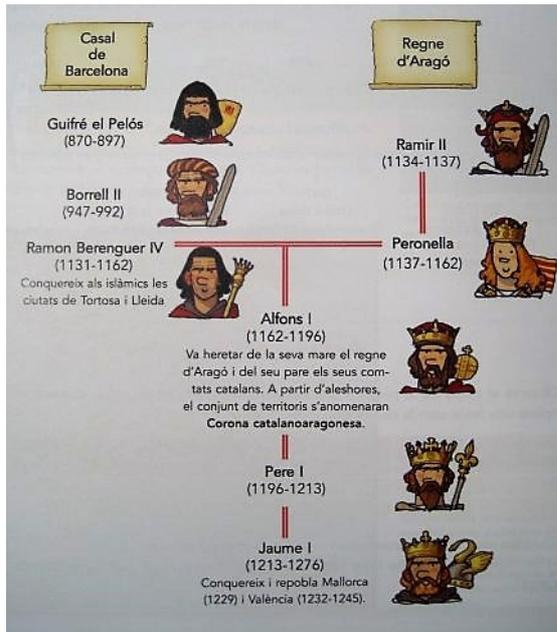
Auf Seite 176, um sich auf Spanien zu beziehen, wird es "der Staat" genannt, während man Katalonien "Katalonien" nennt. Mit dieser Art, sich auf Spanien zu beziehen, wird beabsichtigt, dass der Schüler am Ende nicht weiß, dass es eine Realität namens Spanien gibt, das heißt, sein Staat ist Spanien und er ist spanischer Staatsbürger, außer für Schüler ohne spanische Staatsbürgerschaft. Wenn man zusätzlich Dinge, die wir zusammen geschafft haben, und diejenigen, die wir tun können, und wenn wir zusammen und gute Kameraden bleiben, herausstellte, würden sie bei den Schülern das Gefühl vermitteln, sich als Spanier zu fühlen.

Auf Seite 196 wird gesagt, dass die ersten Einwohner Kataloniens die Iberer waren und dass sie bis zur römischen Besetzung des 3. Jahrhunderts v. Chr. "unabhängige" Stämme waren. Es wäre korrekter zu sagen, dass sie "freie" oder "isolierte" Stämme waren, und nicht, dass sie "unabhängig" waren, da "unabhängig" bedeutet, dass sie Beziehungen zu ihren Nachbarn hatten, die jeweils ihre Souveränität behielten, was jedoch in jener Epoche vorherrschte war eher das Fehlen von Beziehungen zu anderen Stämmen. Es scheint so, als wollte man die Idee einführen, dass Katalonien bereits in der Zeit der Iberer existierte, die jetzigen Katalanen seien ihre Nachkommen und daher hätten wir das Recht, die Unabhängigkeit unserer iberischen Vorgänger wiederzuerlangen.

Auf Seite 199 wird gesagt, dass die Römer 218 v. Chr. In katalanisches Gebiet eindringen. und dass sie es nach und nach militärisch besetzten. Dies begünstigt den Gedanken, dass Katalonien bereits existierte und überfallen war, obwohl es in Wirklichkeit zu dieser Zeit überhaupt kein Konzept von Katalonien gab.

Els romans van entrar al territori català l'any 218 aC i el van anar ocupant militarment a poc a poc.
A partir del segle I aC tot el territori català estava romanitzat. S'hi van anar instal·lant molts soldats llicenciats de l'exèrcit i colons romans als quals donaven terres per cultivar. L'ús de la llengua llatina es va anar generalitzant.

Auf Seite 216 spricht man von der katalanisch-aragonesischen Krone, die, wie bereits gesagt wurde, eine Erfindung einiger Historiker der Unabhängigkeit ist, denn das, was existierte, war das Königreich von Aragonien, so drückten es alle Schriften jener Zeit aus.



2.2.- Editorial Barcanova. Cicle Superior 2 de Primària. 2014. *Medi natural, social i cultural*. (ISBN: 978-84-489-2405-8)

In diesem Buch werden nur zwei Lektionen der Geographie Spaniens gewidmet (Nummer 9, die der physischen Geographie gewidmet ist, und Nummer 10, die der Bevölkerung, der Wirtschaft und eine einzige Seite, die ihrer politischen Organisation gewidmet ist). Im vorherigen Buch, dem 5. Jahr der Primarstufe, sind dagegen drei Einheiten der Geographie Kataloniens gewidmet (Nummer 9 für Klima und Erhebungen, Nummer 10 für Bevölkerung und Wirtschaft und Nummer 11, der politischen Verwaltung gewidmet). Die logische Konsequenz wäre, dass Spanien, das eine größere Ausdehnung und politische Struktur hat, die die politische Struktur Kataloniens umfasst, mindestens drei Lektionen erhalten müßte.

In Bezug auf die Geschichte, ist, wie im vorherigen Buch, der kritischste Aspekt, dass es sich fast ausschließlich auf die Geschichte Kataloniens konzentriert. Nur die Seite 205 ist den Königen Spaniens in der Neuzeit gewidmet; zum Absolutismus der Könige, Seite 209; die Könige von Spanien in der heutigen Zeit, widmet man nur sechs Seiten (240-245) und dem Bürgerkrieg, dem Franquismus und der anschließenden Demokratie, nur vier Seiten (246-249). Der Rest des Buches konzentriert sich auf das, was passiert ist in Katalonien, seine Auseinandersetzungen mit den Regierungen von Spanien und landwirtschaftliche Entwicklungen, wissenschaftlicher und industrieller Fortschritt, mit Beispielen vor allem in Katalonien. Aus diesem Grunde, vermittelt der Text eine Vision der Geschichte, in der Spanien als Nation unwichtig ist, Interventionen in Bezug auf Katalonien sind immer negativ, Monarchien sind im allgemeinen schädlich, während die katalanischen Herrscher immer gut als heldenhafte Verteidiger ihres Volkes präsentiert werden.

Auf Seite 205 spricht man von der "katalanisch-aragonesischen Krone" statt vom Königreich Aragon. Darüber hinaus sagt man statt Carlos I. von Spanien und V. von Deutschland, Carlos I. von Kastilien und von Katalonien-Aragon. Dies ist neben der Erfindung einer neuen politischen Einheit namens "Catalonia-Aragón" ein weiteres Beispiel für die enormen Anstrengungen der Autoren, nicht "Spanien" zu sagen und somit zu verhindern, dass jemand seine Existenz kennt.



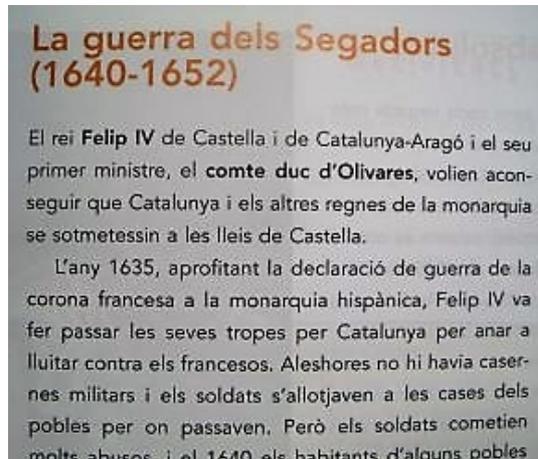
Auf Seite 209 heißt es, dass die spanischen Könige Kastilien den Absolutismus aufgezwungen hätten, wo sie Steuern sammeln und Bürger zu Soldaten machen könnten, aber in Katalonien, wo sich die Generalitat und die katalanischen Gerichte die Macht teilten, war dies nicht möglich. Erneut stellt man die einen als schlecht und die anderen als gut dar. In Wirklichkeit ist die militärische Verteidigung eines jeden Teiles eines Staates Aufgabe der Armee dieses Staates, daß seine Verfassung und seine wirtschaftliche Erhaltung von allen Bürgern dieses Staates geteilt werden müssen und daß nicht akzeptiert werden kann, daß ein Teil dies nicht will.

Els reis hispànics havien aconseguit imposar l'absolutisme a Castella, on podien cobrar impostos i mobilitzar soldats. Però no ho havien pogut fer a Catalunya, on la Generalitat i les Corts compartien el poder amb el monarca.

D'acord amb les lleis de Catalunya, els reis no podien cobrar impostos sense l'autorització de les Corts. Els catalans tampoc no podien ser reclutats per l'exèrcit si no era per defensar la pròpia terra.

Auf Seite 210 wird erneut nicht von den Königen von Spanien gesprochen, sondern von den Königen von "Castella i Catalunya-Aragó", mit denen die Autoren den Namen "Spanien" verschwinden lassen und niemand kann wertschätzen, was er nicht kennt und so vermeidet man, dass ein Gefühl der spanischen Identität entstehen kann. Außerdem soll Philipp IV. kastilische Gesetze den Katalonen aufgenötigt haben, als er die Privilegien katalanischen Herrscher beenden wollte, die weder Männer noch wirtschaftliche Ressourcen in die Bildung der Armee einbringen wollten wie es die anderen Provinzen und Regionen taten.

Auf Seite 210, wenn über den Krieg "dels Segadors" gesprochen wird, wird nicht gesagt, dass, wenn Katalonien vor der französischen Kriegserklärung 1635 Felipe IV unterstützt hätte, anstatt sich mit den Franzosen zu verbünden und nicht nur das, den König von Frankreich zum Grafen von Barcelona zu erklären, der Krieg, der mit dem Frieden der Pyrenäen endete, der zum Verlust von Roussillon und halb Cerdanya führte, zwei Gebieten, die Katalonien gehörten, bestimmt nicht verloren worden wäre. Wiederum wird weder der Verrat der katalanischen Herrscher an ihren König noch der Schaden, der damit für die Integrität ihres Territoriums verbunden war, anerkannt.



Auf Seite 211 wird gesagt, dass die Katalanen im Erbfolgekrieg (1702-1714) auf der Seite Karls von Österreich standen, weil sie ihr Recht auf Selbstverwaltung verteidigen wollten, ohne zu sagen, dass dies ein Verrat an ihrem König war, denn Carlos II hatte Felipe de Borbón als seinen Nachfolger ausgerufen. Es wird auch nicht gesagt, dass, wenn Karl von Österreich gewonnen hätte, dies nicht bedeutet hätte, dass sie bereits eine Selbstverwaltung hatten. Ebenso wird nicht gesagt, dass viele Katalanen für die Annahme von Felipe de Borbón, also Felipe V., waren.

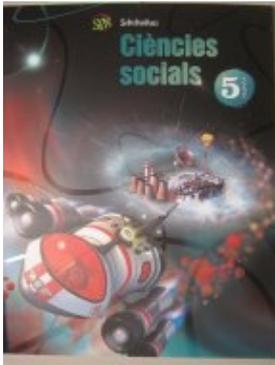
Auf Seite 246 wird ein Foto von Macià(5) auf dem Balkon des Palastes der Generalitat gezeigt, der sich an die Bürger wendet, und es wird weggelassen, dass in diesem Moment, nämlich am 14. April 1931, Macià⁽⁵⁾ die Katalanische Republik unter Verletzung der geltenden Gesetze proklamiert, da die spanische Verfassung von 1931, mit der Spanien als Republik gegründet wurde, erst am 9. Dez. 1931 angenommen wurde.



Auf Seite 246, im letzten Abschnitt, der 12 Halbzeilen hat, wird die Esquerra Republicana de Catalunya dreimal genannt, während in Bezug auf andere Politiker jener Zeit nicht erwähnt wird, welcher politischen Partei sie angehörten.

Auf Seite 246, in den letzten zwei Zeilen, wird gesagt, dass Lluís Companys zum Präsidenten der Generalitat ernannt wurde, ohne zu sagen, dass er unter Verletzung der geltenden Gesetze einseitig den "katalanischen Staat" proklamierte, was zur Aufhebung der katalanischen Autonomie führte im Jahr 1934 von der Regierung von Spanien, mit einer Polizeikonfrontation, die zu mehr als 40 Todesfällen führte.

2.3.- Editorial Baula. 5è de Primària. 2014. Ciències socials 5 Primària. SuPerPixèPolis. (Grupo Editorial Luis Vives). (ISBN: 978-84-479-2786-9).



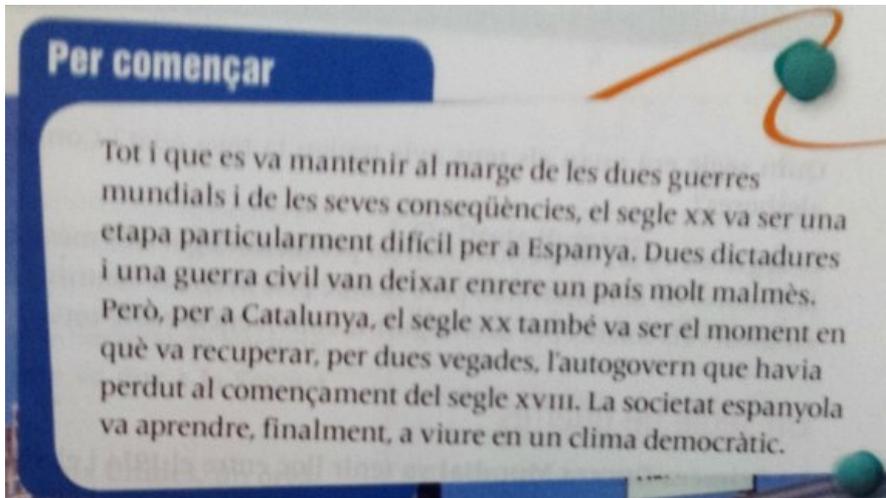
Auf Seite 124 wird eine korrekte Erklärung für den Krieg "dels Segadors" gegeben. Aber in der Seitenleiste „Zusätzliches“ hätte erklärt werden können, dass das, was Philipp IV. verlangt hat, dass Katalonien Ressourcen und Männer für den Krieg beisteuert, genauso wie die übrigen Provinzen (die sogenannte Union von Waffen). Die katalanischen Gerichte lehnten es 1626 und sogar 1635 ab, als Ludwig XIII. von Frankreich Spanien den Krieg erklärte. Nach dieser Zurückweisung von Philipp IV. Ernannten die katalanischen Führer den französischen König zum Grafen von Barcelona.. Dies führte dazu, dass Katalonien zunächst von der französischen Armee besetzt wurde, was große Missstände in der Bevölkerung verursachte, und zweitens das Roussillon und die Hälfte von Cerdanya aufgegeben wurde.

Und es wurde nicht mehr verloren, weil Felipe IV Monzón y Lérida zurückeroberte. Kurz gesagt, die fehlende Mitwirkung bei der Verteidigung Spaniens hat Katalonien zum endgültigen Verlust eines Teils seines Territoriums geführt. Nichts davon wird im Text gesagt.

Auf Seite 125 wird eine korrekte Erklärung des Erbfolgekriegs gemacht, aber es könnte hinzugefügt werden, dass nicht alle Katalanen Anhänger Carlos von Österreich waren, noch dass nicht alle Bürger des Rests von Spanien Unterstützer von Felipe V. Waren.

2.4.- Editorial Baula. 6è de Primària. 2015. Ciències socials 6 Primària. SuPerPixèPolis. (Grupo Editorial Luis Vives). (ISBN: 978-84-479-2953-5).

Auf Seite 113 wird gesagt, dass Katalonien im zwanzigsten Jahrhundert zweimal seine Selbstverwaltung wiedererlangte, die es 1714 verloren hatte, und dass schließlich die spanische Gesellschaft lernte, in einem demokratischen Klima zu leben. Das heißt, es versteht sich, dass sich die katalanische Autonomieregierung immer gut benommen hat und dass der Rest der spanischen Gesellschaft lernen musste, sich demokratisch zu verhalten, als es Präsident Lluís Companys⁽⁶⁾ war, der das Ergebnis der Wahlen nicht akzeptierte, im Oktober 1934 einseitig den katalanischen Staat proklamierte, was dazu führte, dass Katalonien sein Autonomiestatut verlor.



2.5.- Editorial Cruïlla de 5è de Primària. 2014. **Coneixement del medi. Ciències socials i ciències naturals. Construïm. Cicle superior. 5è Primària. (ISBN: 978-84-661-3579-5).**i

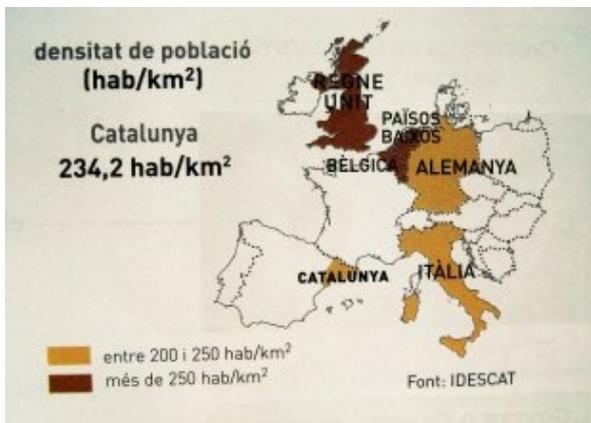


Auf Seite 135 wird die Organisation Kataloniens mit ihren Identitätsmerkmalen ohne Bezug auf Spanien oder die spanische Sprache dargestellt. In Bezug auf die Regierungsinstitutionen wird nur auf das "Parlament", den "Regierungspräsidenten" und den "Gouverneur" Bezug genommen, ohne Bezug auf den Kongress der Abgeordneten, weder für den König noch für die Regierung Spaniens. Überraschenderweise heißt es, dass Barcelona die Hauptstadt von Katalonien ist, genauso wie man Paris als die Hauptstadt Frankreichs bezeichnen könnte



Auf Seite 136 wird der "guerra dels segadors" als Krieg zwischen Katalanen gegen Spanier dargestellt, speziell gegen die Truppen Philipps IV., anstatt ihn als Konflikt zu zeigen zwischen dem König von Spanien und einem Teil der lokalen Mächte eines Landes, die nicht zur Erhaltung der Armee beitragen wollten, wie es die Autoritäten der anderen Gebiete machten; eine Haltung, die sie selbst dann behielten, als Frankreich Spanien den Krieg erklärte.

Auf Seite 137 wird Katalonien nicht mit anderen europäischen Regionen verglichen, sondern mit anderen europäischen Ländern wie Italien, Deutschland, Belgien und dem Vereinigten Königreich. Es wird gesagt, dass Katalonien eine europäische Region ist und "europäische Region" als ein Gebiet definiert, das "möglicherweise eine eigene Regierung hat". Es wird gesagt, dass Kataloniens eigene Sprache nur Katalanisch ist und dass seine Kultur, Symbole und Parteien nur solche sind, die mit den übrigen Regionen Spaniens nicht gemein sind.



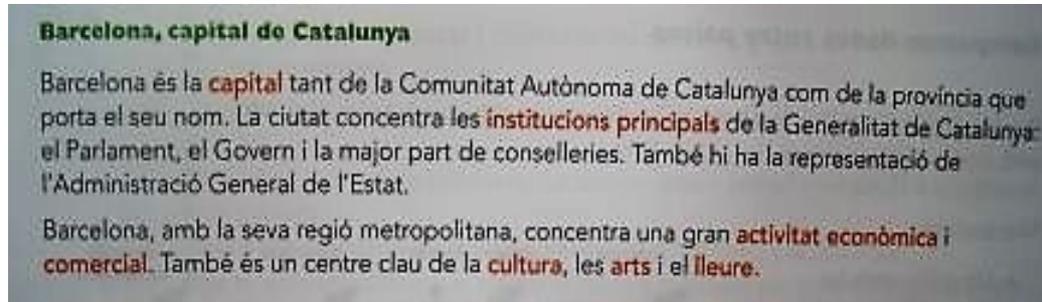
Auf Seite 138, wenn über die politische Organisation Kataloniens gesprochen wird, verzichtet man erneut auf die Bezugnahme auf spanische Institutionen (Kongress der Abgeordneten, Senat, Oberster Gerichtshof, Monarchie usw.).

Auf Seite 139 heißt es, das wichtigste Gesetz Kataloniens sei das "Estatut", ohne auf die spanische Verfassung Bezug zu nehmen. Darüber hinaus wird gesagt, dass die Regierung von Katalonien die Institution ist, die die

Selbstverwaltung von Katalonien organisiert, ohne Bezug auf ihre Verpflichtung, die spanischen Gesetze einzuhalten und durchzusetzen.

Auf Seite 143 wird gesagt, dass die Generalitat die vom katalanischen Parlament verabschiedeten Gesetze anwendet, auch ohne Bezug auf ihre Verpflichtung, die Gesetze Spaniens einzuhalten und durchzusetzen.

Auf den Seiten 144 und 145 wird die Stadt Barcelona als die Hauptstadt Kataloniens präsentiert als wäre sie die Hauptstadt eines Staates, nicht als eine Stadt eines Staates, der jedoch eine andere Stadt als Hauptstadt hat.



Auf Seite 146 wird eine Aktivität vorgeschlagen, die auf einer Tabelle verschiedener europäischer Länder mit Daten über die Anzahl der Einwohner und Gebiete basiert, in denen Spanien mit seinen 47 Millionen Einwohnern auftritt, und Katalonien mit seinen 7,5 Millionen Einwohnern als wären sie zwei verschiedene Staaten. Man wird aufgefordert, ihre Populationsdichten zu vergleichen, was nicht sehr didaktisch ist, da das eine das andere einschließt, was die Absicht zeigt, die Idee zu einzuführen, dass es sich um zwei verschiedene Staaten handelt.

Auf Seite 148 wird wieder auf die Symbole Kataloniens und seine kulturellen Bräuche Bezug genommen, ohne auf die politischen und administrativen Institutionen des Staates, seiner Symbole, die spanische Sprache und alle kulturellen Aspekte (Bräuche, Nahrungsmittel, Feste usw.) einzugehen, die wir mit den anderen autonomen Gemeinschaften teilen.



2.6.- Editorial Cruïlla de 6è de Primària. 2014. Coneixement del medi. Ciències socials i ciències naturals. Construïm. Cicle superior. 6º Primària. (ISBN: 978-84-661-3825-3).



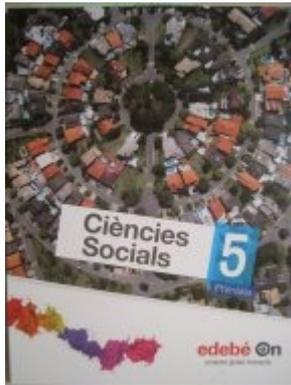
Die Seite 59 ist die einzige Seite, die der spanischen Regierung im oberen Zyklus der Primaria gewidmet ist, die wie gewöhnlich "spanischer Staat" genannt wird, während im vorigen Buch, der fünften der Primaria, 20 Seiten gewidmet sind um die Regierung von Katalonien zu erklären. Auf dieser Seite 59 findet sich dagegen kein Hinweis darauf, dass auch die spanische Regierung zu Katalonien gehört.

Auf Seite 189 wird gesagt, dass der spanische König Philip V. das Nueva Planta (7) verkündete und dass er viele Gesetze und Institutionen von Katalonien unterdrückte, ohne zu sagen, warum, so wird dieser König von Spanien als eine ungerechte Person dargestellt, der Katalonien hasste. Immer wieder indoktrinieren Bücher nicht nur mit dem, was sie sagen sondern sie sind auch parteiisch mit dem, was sie nicht sagen und sagen sollten.

La Guerra de Successió

El 1700 el rei espanyol Carles II va morir sense fills. Carles d'Àustria i Felip de Borbó eren els dos candidats al tron. Els dos bàndols es van enfrontar en la **Guerra de Successió** (1702-1714), que va guanyar Felip. Tot seguit, Felip V va promulgar com a nou rei el **Decret de Nova Planta** (1716), que suprimia les lleis i les institucions de Catalunya, prohibia l'ús del català i imposava les lleis de Castella.

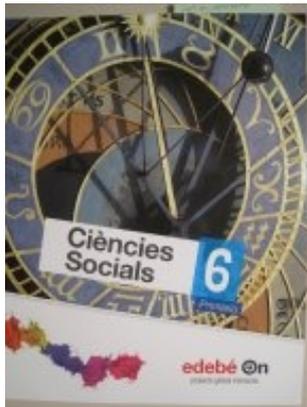
2.7.- Editorial Edebé. 5è de Primària. 2014. Ciències socials 5 Primària. Projecte global interactiu. (ISBN: 978-84-683-1468-6).



Auf Seite 73 wird gefragt, was die offizielle Sprache von Katalonien ist, wenn das soziale und rechtmäßige wäre, zu fragen, was die beiden offiziellen Sprachen Kataloniens sind.

Auf Seite 73 fragt man auch, was die nationalen Symbole von Katalonien sind, wenn man doch fragen sollte, was die Symbole der Autonomen Gemeinschaft von Katalonien sind, wo ein großer Teil der Bürger, ganz individuell, die Symbole des restlichen Spaniens hat, von denen der Text nichts erwähnt.

2.8.- Editorial Edebé. 6è de Primària. 2015. Ciències socials 6 Primària. Projecte global interactiu. (ISBN: 978-84-683-2078-6).



Keine Kritik Alles erscheint korrekt

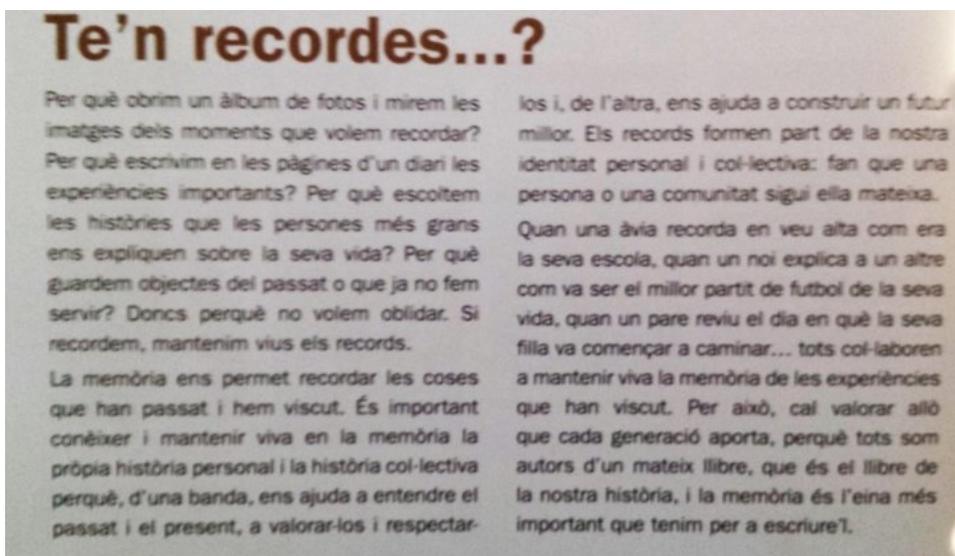
2.9.- Editorial La Galera. 2014. Coneixement del medi. Projecte Tram 2.0. Cicle superior. 5è Primària. (ISBN: 978-84-412-2203-8).



Auf Seite 23 ist eine Europakarte dargestellt, in der die Iberische Halbinsel in der gleichen Farbe wie Europa dargestellt ist, weil sie Teil davon ist, und in der Portugal und Spanien unterschieden werden, ohne dass sich die Farbe zwischen ihnen ändert, während Katalonien vom übrigen Spanien mit einer anderen Farbe unterschieden wird. So wird die Idee vermittelt, dass Katalonien ein einzigartiges und anderes Territorium ist.



Auf Seite 266 wird die Bedeutung des Geschichtsstudiums hervorgehoben, um die kollektive Identität in Form von "Gemeinschaft" und nicht von "Gesellschaft" im modernen Sinne zu definieren, als wären sie ahistorische Konzepte und daher permanent und essentialistisch, Daraus leitet man die Pflicht ab, sie zu verteidigen. So gebraucht man Geschichte als Alibi für Identität.



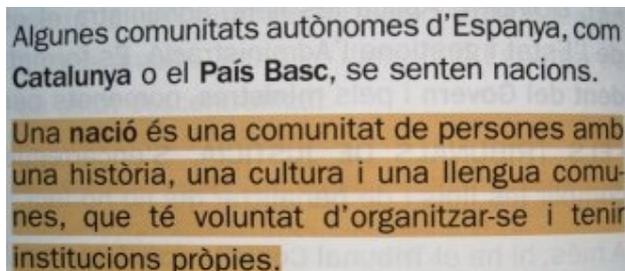
2.10.- Editorial La Galera. 2014. Coneixement del medi. Projecte Tram 2.0. Cicle superior. 6è Primària. (ISBN: 978-84-412-2205-2).



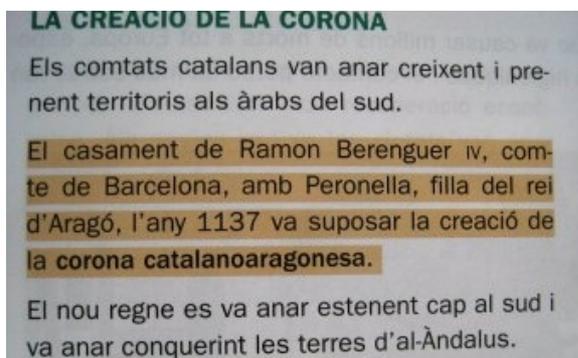
Auf Seite 172 wird gesagt, dass das Hauptgesetz Kataloniens das Autonomiestatut ist. Es wird nicht gesagt oder zu verstehen gegeben, dass das Hauptgesetz Kataloniens die spanische Verfassung ist und nur an zweiter Stelle das Autonomiestatut steht.

Auf Seite 178 wird gesagt, dass sich Katalonien und das Baskenland wie Nationen fühlen. Das beinhaltet die Akzeptanz, dass Gemeinschaften oder Völker Subjekte mit einigen Rechten sind, die ihnen verfassungsmäßig gar nicht zustehen. Viele Bürger fühlen, dass ihre Nation Spanien ist und dass Katalonien nur autonom ist. In diesem Fall, wie in anderen, betreibt man Begriffsverwirrung, in dem man ein Teil für das Ganze präsentiert, was ein parteiischer Irrtum ist, da das Gefühl eines Teils der Bürger von Katalonien als das der gesamten Bevölkerung dargestellt wird.

Auf der anderen Seite verwirft das Beharren auf "einer" Geschichte, "einer" Kultur und "einer" Sprache bei der Definition der Nation die bewiesenen Tatsachen, dass die spanische Nation - und andere Nationen der Welt - verschiedene Formen von Kultur und verschiedenen Sprachen in sich aufnimmt. Wenn diese Definition wahr ist, wäre Katalonien auch keine Nation, da mehrere Kulturen und mehrere Sprachen nebeneinander bestehen (Kastilisch, Katalanisch, Aranisch ...), abgesehen von seiner wirklich gemeinsamen Sprache (die von fast 100% seiner Einwohner gesprochen wird). Spanisch ist.



Auf Seite 202 spricht man von der katalanisch-aragonesischen Krone, statt über das Königreich von Aragon, was richtig ist und was in allen historischen Schriften erscheint, und wie es logischerweise immer verwendet wurde, da die aragonesische Petronila die Tochter eines König war, während Ramón Berenguer IV nur Graf von Barcelona war. Die Tendenz dieser Beschreibung ist offenkundig, da sie vorgibt zu glauben, Katalonien sei damals ein unabhängiges Königreich gewesen.



Auf Seite 203 heißt es, dass drei Vertreter jedes Königreichs der katalanisch-aragonesischen Krone - Cataluña, Valencia und Aragón - in der Stadt Caspe zusammentrafen. Das ist falsch, denn Katalonien war nie Königreich, sondern

Teil des Königreichs Aragonien. Die Tendenz dieser Beschreibung ist offensichtlich, da sie vorgibt, dass Katalonien zuvor ein unabhängiges Königreich gewesen wäre.

L'any 1410, el rei **Martí I** va morir sense descendència. Aleshores tres representants de cada regne de la corona catalanoaragonesa —Catalunya, València i Aragó— es van reunir a la ciutat de Casp per a resoldre el problema. I es va acordar un successor en l'anomenat **compromís de Casp**: era Ferran I, de la dinastia castellana dels **Trastàmara**.

Auf Seite 218 heißt es, dass Columbus 'Reise durch die Katholischen Könige finanziert wurde, die Realität ist, dass sie nur von Isabel, Königin von Kastilien finanziert wurde. Dies ist wichtig, weil es erklärt, warum der spätere Handel mit Amerika von Kastilien und nicht von Aragon geführt wurde

Auf den Seiten 220 ff. wird auf Kastilien und nicht auf Spanien als Beispiel absoluter Monarchie verwiesen. So wird Glauben gemacht, dass Absolutismus nur typisch für Kastilien war, als ob es nicht die Gesamtheit der hispanischen Gebiete, einschließlich Katalonien beinhaltete.(4) Darüber hinaus wird der Krieg „dels Segadors“ und der Erbfolgekrieg als Fall für die Niederlage der Katalanen durch die Kastilier präsentiert. Es ist bedauerlich, dass der Krieg „dels Segadors“ nicht als Konflikt präsentiert wird, in dem Katalonien nichts beitragen will zur Verteidigung Spaniens, so wie es die anderen Gebiete taten, und der Erbfolgekrieg als die Konfrontation zwischen zwei Königshäuser erscheint, jeder mit Unterstützern in allen nationalen Territorien. Die Präsentation dieser Kriege und Auseinandersetzungen zwischen Kastilier und Katalanen vor den Kindern ist tendenziös, indoktriniert sie und weckt den Hass auf einen Teil ihrer Landsleute.

Auf Seite 221 heißt es, Felipe V. habe das Gesetz und die Institutionen Kataloniens abgeschafft, ohne ein einziges Wort zur Ausrichtung Kataloniens, insbesondere Barcelonas, gegen Philip V. zu sagen und die Konfrontation auch dann fortgesetzt zu haben, als England die Allianz verlassen hat. Die Tendenz des Textes ist offensichtlich, katalanische Herrscher als unschuldige Opfer der spanischen Könige zu zeigen.

• **LA GUERRA DE SUCESSIÓ.** L'any 1700, la mort del rei sense hereu va provocar l'enfrontament entre dos candidats al tron en la **guerra de Successió**. En va sortir victoriós, l'any 1714, **Felip V.**, de la dinastia dels Borbó, que amb els **decrets de Nova Planta** va abolir les lleis i les institucions de Catalunya i del conjunt de la corona catalanoaragonesa.

Auf Seite 223 werden die Banditen, wie Joan de Serrallonga, als Menschen dargestellt, verzweifelt in ihrer wirtschaftlichen Lage, die nur die Reichen angreifen und die von der ländlichen Gesellschaft hoch geschätzt werden. Es ist eine kleine lehrreiche Botschaft für Kinder, da dies rechtfertigt, außerhalb des Gesetzes zu handeln und von Verbrechen zu leben. Vielleicht versucht man mit diesem Text den aktuellen Gesetzesverstoß bestimmter Regierungen zu rechtfertigen.

• **EL BANDOLERISME.** Les partides de **bandolers**, formades sobretot per camperols desesperats o, fins i tot, per nobles arruïnats, assaltaven i robaven els rics als camins.

Els bandolers actuaven al marge de la llei, però, en canvi, molts cops eren considerats uns herois i uns representants de la justícia per part de la societat rural, que sovint els donava suport.

El bandolerisme va aconseguir una forta implantació a Catalunya per ser un país muntanyós, molt castigat per la crisi i fronterer.

Auf Seite 235 wird der Erbfolgekrieg als etwas dargestellt, das nur die "katalanisch-aragonesische Krone" betrifft, als es sich tatsächlich um die Konsequenz eines spanischen und internationalen Konflikts handelte.

Auf Seite 243 wird Katalonien als eine den spanischen Ex-Kolonien in Amerika ähnliche Nation dargestellt, die später ihre Unabhängigkeit erklärten. Dann wird gesagt, dass bereits im 19. Jahrhundert die Bases de Manresa⁽⁸⁾ als Entwurf eines Autonomiestatuts verkündet wurde. All diese Herangehensweise ermutigt die Kinder zu denken, dass das, was zu erhoffen und gut ist, nämlich dass Katalonien aufhört, eine Kolonie zu sein und seine Unabhängigkeit zu erreichen

ments nacionalistes, lligats als ideals liberals, que defensaven la llibertat per als pobles i les nacions sotmesos a altres pobles o estats.

Les idees nacionalistes i les revolucionàries van arribar a les colònies d'Amèrica, que van decidir proclamar la seva independència de les potències europees.

A Catalunya, el nacionalisme es va consolidar a finals de segle XIX, quan es van promulgar les Bases de Manresa, un projecte d'estatut

Auf Seite 246 wird gesagt, dass der Krieg von 1936 von den Konservativen initiiert wurde, weil sie nicht akzeptierten, ihre Privilegien zu verlieren. Man sagt, dass diese von der katholischen Kirche und dem nationalsozialistischen Deutschland unterstützt wurden, aber es wird nichts über das Verbrennen von Klöstern wenige Tage nach der Verkündung der Zweiten Republik zwischen dem 10. und 13. Mai 1931 gesagt, weder über die Nichtakzeptanz von Seiten der Linken, noch der rechtmäßigen Regierung, die eindeutig die Wahlen von 1934 gewonnen hatte, noch sagt man etwas über die Herausforderungen gegen die Legalität von Nationalisten und Anarchisten. Man stellt es gleichzeitig als einen bloßen Interessenkonflikt zwischen Gut und Böse dar. Es ist eine etwas rigorose und wenig ausgeglichene Vision.

Dies ist die subjektive Sichtweise der Geschichte, die einige linke Parteien verteidigen, aber sie beinhaltet nicht alles, was passiert ist. Die Geschichte Spaniens darzustellen, indem einige als gut und andere als schlecht präsentiert werden, ist Indoktrination. Keine kurze Reflexion über die Notwendigkeit, die Normen der Demokratie zu respektieren, und die Gefahren, die aus der Nichtbeachtung entstehen können, sind ebenfalls indoktrinierend.

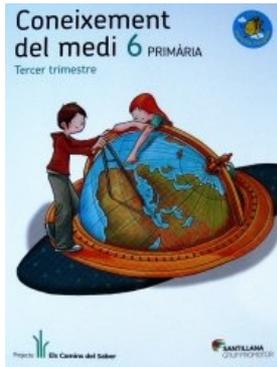
• **ELS FRANQUISTES** defensaven un sistema polític autoritari. Rebien aquest nom com a seguidors del general **Francisco Franco**, el principal cap colpista. Van comptar amb el suport dels sectors més conservadors de la societat espanyola i també de l'Església i l'Alemanya nazi.

2.11.- Editorial Santillana. 2014. Coneixement del medi. 5 Primària. (ISBN: 978-84-9047-417-4)



Dieses Buch für die 5. Klasse der Primaria, widmet 34 Seiten, von 108 bis 141, der Geographie von Katalonien, während nur 4 Seiten der Geographie Spaniens gewidmet sind, von 128 bis 131, im nächsten Buch, dem der 6. Klasse der Primarstufe. Dieses Missverhältnis ist objektiv exzessiv, da man nicht gerne haben kann, was man nicht kennt.

2.12.- Editorial Santillana. 2014. Coneixement del medi. 6 Primària. Tercer trimestre. (ISBN: 978-84-9047-419-8)



Auf Seite 172, wo es sich auf die administrative Aufteilung des Territoriums von Katalonien bezieht, heißt es: "Comunidades e Comarcas y Provincias", wo es notwendig wäre zu sagen: "Comunidades y Provincias y Comarcas". (5) Somit ist eine andere Sicht auf die räumlichen Aufteilung in Provinzen Spanien gesetzt, einer Aufteilung auf der Grundlage der Verfassung von 1978 (Artikel 138 und 141). Stattdessen liegt der Schwerpunkt auf einer bestimmten Aufteilung von Katalonien, abgeleitet aus mehreren Gesetzen des Parlaments von Katalonien („Llei 6/1987, 4 d'Abril, de l'organització Comarcal de Catalunya (DOGC von 1987.08.04 " und dem " Llei 22/1987, de 16 de desembre, per la qual s'estableixen la Divisió i l'Organització Comarcals de Catalunya i ... l'Elecció dels Consells Comarcals (DOGC de 17/01/1990,,), wovon keines die Einteilung in Provinzen in Frage stellt, noch dass die „comarcas“ eine höheren Verwaltungsrang als die Provinzen haben. Das Lehrbuch neigt jedoch dazu, den „comarcas“ einen höheren Rang als den Provinzen zu geben, vermutlich, weil das „saubere“ territoriale Organisation sind

Anstatt auf Seite 174 zu sagen, dass Katalonien eine der siebzehn autonomen Gemeinschaften in Spanien ist, wird gesagt, dass es eine der siebzehn Gemeinschaften des spanischen Staates ist. Dies trägt zur Schaffung einer Vorstellung bei, dass Spanien nicht existiert, dass es statt einer Nation einen Staat gibt, der von verschiedenen Nationen gebildet wird. Terminologisch - und affektiv - der spanische Staat für die Autonome Gemeinschaft Katalonien das ist, was Spanien für Katalonien ist, das sollte aber nicht vermischt werden, und noch weniger sollten es die beiden Beschreibungen jeder Einheit in parteiischer Form. Der Wortlaut des Textes sollte lauten: "Die Autonome Gemeinschaft Kataloniens ist eine der 17 autonomen Gemeinschaften des spanischen Staates", passend ist auch in diesem Fall diese andere Formulierung: "Katalonien ist eine der 17 Autonomen Gemeinschaften von Spanien". Auf jeden Fall würden beide alternativen Formulierungen das terminologische Verhältnis zwischen dem Status der Autonomen Region, Spanien und Katalonien aufrechterhalten, was die Formulierung des Lehrbuchs nicht schafft.

Catalunya és una de les disset comunitats autònomes de l'Estat espanyol i està formada per quaranta-una comarques agrupades en quatre províncies.

L'**Estatut d'Autonomia** de Catalunya n'és la norma institucional bàsica i estableix que la **Generalitat de Catalunya** està integrada, entre altres institucions, pel **Parlament**, la **Presidència** i el **Govern de la Generalitat**. Els seus poders s'exerceixen d'acord amb l'Estatut d'Autonomia i la Constitució espanyola.

Auf derselben Seite 174 nimmt man bezüglich der Rechte der Bürger von Katalonien auf das Statut Bezug und nicht auf die spanische Verfassung, die tatsächlich die institutionelle Grundnorm ist, aus dem das katalanischen Statut abgeleitet wird. Außerdem ist nicht von den Befugnissen der Regierung Spaniens die Rede, aber klar, von denen der Generalitat schon.

L'Estatut d'Autonomia també defineix la **Generalitat de Catalunya** com el sistema institucional en què s'organitza l'autogovern de Catalunya dins l'Estat espanyol.
L'actual Estatut és vigent des de l'any 2006.

Auf Seite 174, wenn man von Katalonien spricht, spricht man von seinen Symbolen, das heißt, man spricht von der Flagge, der Hymne, dem Wappen und den Nationalfeiertag Kataloniens gesprochen. Dasselbe gilt, wenn man über Europa spricht, auf Seite 180. Wenn man über Spanien spricht, wird stattdessen kein Bezug auf seine Symbole

genommen, es ist, als wäre es eine Entität, der eine Fahne, eine Hymne, ein Wappen und ein Nationalfeiertag fehlen. So wird es zum einen schwierig, dass das Kind lernen kann, dass Spanien wirklich existiert und zum anderen, und vor allem, dass ein Gefühl spanischer Identität in ihm geweckt wird.

Auf Seite 190 spricht man nicht vom "Königreich Aragonien", was wirklich existiert, sondern von "Katalanisch-Aragonesischer Krone"; Dies führt das Konzept ein, dass Katalonien in der Vergangenheit ein einzigartiges und größeres Königreich war, mit einer einzigen Krone, in hierarchischer Gleichheit mit Kastilien, die eine Krone war.

> Quan el 1516 Carles I va rebre les corones catalanoaragonesa i castellana, en desconeixia les llengües i els costums. Es va envoltar de consellers estrangers perquè l'ajudessin a governar, els quals van apujar els impostos. Aquests fets van provocar el 1520 dues revoltes: la de les **Comunitats**, per part de les principals ciutats de Castella, i la de les **Germanies**, per part de pagesos i artesans, a València, Mallorca i algunes zones de Catalunya. Va aconseguir sufocar-les totes dues, però des d'aleshores va nomenar consellers castellans.

Auf Seite 191 wird darauf hingewiesen, dass die kastilische Krone stark von der "Ausbeutung" des amerikanischen Kontinents profitierte, die in diesem Zusammenhang zwei parteiische Botschaften vorschlägt: Erstens, dass "Ausbeutung" (verwerfliche Handlung) das Werk nur von Castilla sei, und zweitens, dass die "katalanisch-aragonesische Krone" (auf dem Konzept beharrend) nicht von Amerika wie Castilla profitierte (Diskriminierung auch verwerflich). Es wird nicht gesagt, dass in diesen Zeiten die amerikanischen Territorien der Krone von Kastilien gehörten, nicht der Krone von Aragon, bis zu den Dekreten von Nueva Planta⁽⁷⁾, als die politische und administrative die zwei Kronen vereinigt wurden. Dies wird von den Autoren auf Seite 188 bestätigt, aber dann präsentieren sie ihn als eine Anklage

Durant el regnat de Felip II, igual com en el de Carles I, la **corona catalanoaragonesa** va anar perdent poder polític i econòmic en favor de la **corona castellana**. Castella, on els reis van establir-se amb la seva cort, es va beneficiar molt de l'explotació del continent americà. **5**

Auf Seite 194 heißt es, Felipe V. habe das Dekret Nueva Planta⁽⁷⁾ verkündet, das die Gesetze und Institutionen von Aragon, Katalonien, Valencia und den Balearen unterdrückte und die umgekehrt die Fueros⁽⁹⁾ und die Institutionen von Navarra respektierten und das Baskenland. Um nicht zu sagen, dass Navarra und das Baskenland (in der Tat, die Señorío von Vizcaya, Álava und Guipúzcoa) der Bourbon-Sache treu geblieben sind, scheint es, als ob der König von Spanien, Felipe V., trotz gleichem Verhaltens einige zu Unrecht und andere rechtens behandelte. Dies kann dazu führen, dass das Kind wegen dieser unfairen Diskriminierung und des damit verbundenen Verlangens nach Wiedergutmachung Feindseligkeiten gegenüber Spanien empfindet.

- Va promulgar els **Decrets de Nova Planta** (1707-1716), que suprimien les lleis i les institucions pròpies dels territoris que conformaven la corona d'Aragó, és a dir, Aragó, Catalunya, València i les illes Balears. En canvi, va respectar els furs i les institucions de Navarra i el País Basc.
- Va crear nous òrgans de govern, com les secretaries d'estat.

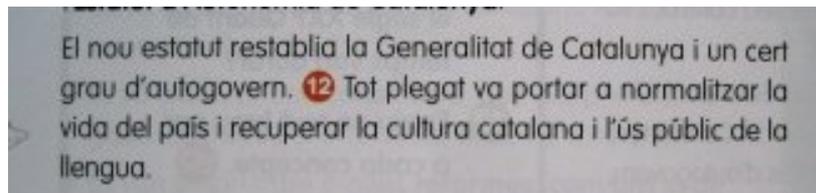
Auf den Seiten 194 und 195 wird im Zusammenhang mit dem Erbfolgekrieg von einem Bürgerkrieg die Rede sein, anstatt im dynastischen Konflikt und der Macht auf europäischer Ebene den Akzent zwischen zwei Aspiranten auf den Thron zu setzen. Wenn man von den neuen Nueva Planta⁽⁷⁾ spricht, wird nicht erwähnt, wie nützlich es für die Gebiete der alten Krone von Aragon war, die Häfen der Levante zu öffnen, um mit den alten Kolonien von Kastilien in Amerika Handel zu treiben.

Auf Seite 204 wird der Krieg der Franzosen erwähnt, und die andere Bezeichnung wird nicht erwähnt: "Unabhängigkeitskrieg" von Spanien in Bezug auf Frankreich.

Auf Seite 205, in der Box mit dem grünen Hintergrund, wird die Bedeutung des Protektionismus für die katalanische Industrie in dieser Zeit und andere, auf Kosten der spanischen und kolonialen Märkte, nicht erwähnt.⁽¹⁰⁾

Auf Seite 210, wird beschrieben daß man mit dem Autonomie Status Kataloniens in 1979 den öffentlichen Gebrauch der katalanischen Sprache wiedererlangte, um zu verstehen zu geben, dass Katalan zu sprechen vorher verboten war, während in Wahrheit außerhalb der offiziellen Welt die Menschen Katalan und Castellano ganz normal gebrauchten. Dieses Gejammer, hätte dazu dienen sollen, eine bilinguale Beschulung als das Normalste darzustellen, man benutze es um dieselbe zu kritisieren, um die sprachliche Immersion (11) in Katalan zu erzwingen, ohne die das spanischsprachige Kind, entsprechend seines Alters, die ungerechte Situation nicht empfinden kann, aber als eine Realität die man zugeben muß um von seinen Lehrern und Klassenkameraden akzeptiert zu werden.

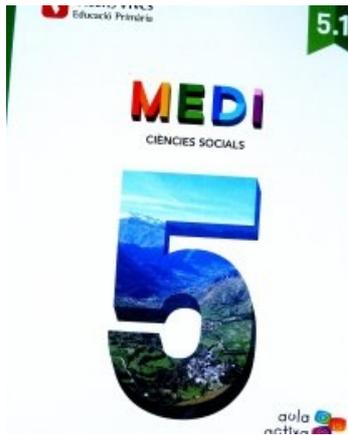
Man schreibt auch, dass das Statut nur einen bestimmten Grad an Selbstverwaltung zulässt, in der klaren Absicht, daß das wenig und ungenügend sei, während in Realität der Grad der erreichten Autonomie auf dem Niveau der Verwaltung und der Kultur, mit der Übertragung von Kompetenzen in fast allen Sektoren, bereits das Höchste war im Vergleich zu anderen europäischen Regionen.



El nou estatut restablia la Generalitat de Catalunya i un cert grau d'autogovern. 12 Tot plegat va portar a normalitzar la vida del país i recuperar la cultura catalana i l'ús públic de la llengua.

Auf Seite 216, in der Zusammenfassung der Einheit, werden Katalonien und Spanien präsentiert, als wären sie zwei verschiedene Nationen

2.13.- Editorial Vicens Vives. 2015. Educació Primària. 5.1. MEDI. Ciències Socials.. (ISBN: 978-84-682-1479-5).



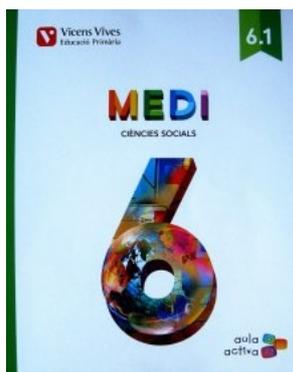
Auf Seite 112, wenn es um die Bildung der Krone von Aragon geht, wird gesagt, dass Ramón Berenguer IV mit der Eroberung von Lérida (Lleida) und Tortosa die Eroberung des Territoriums des heutigen Kataloniens vollendet hat. Dies könnte dazu führen, dass das Kind denkt, dass Aragón auch Teil des heutigen Kataloniens sein sollte, da sie zu dieser Zeit zusammen waren.

La unió dels dos territoris va donar més força militar a Ramon Berenguer IV, que va ocupar militarment els regnes islàmics de **Lleida i Tortosa**.

Amb aquestes incorporacions es va completar la conquesta del territori de la Catalunya actual.

1. Com es va formar el regne de la Corona d'Aragó? Fixa't en l'arbre genealògic i identifica els tres personatges que el formen.

2.14.- Editorial Vicens Vives. 2015. Educació Primària. 6.1. MEDI. Ciències Socials. (ISBN: 978-84-682-1584-6).

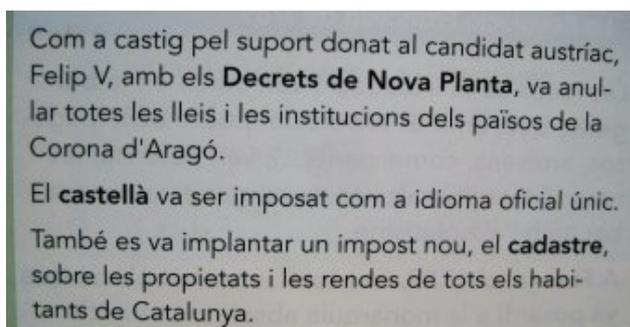


Auf Seite 63, wenn über das Dekret der Nueva Planta⁽⁷⁾ gesprochen wird, wird gesagt, dass eine neue Steuer eingeführt wurde, das Kataster, über die Eigenschaften und das Einkommen aller Einwohner von Katalonien, und dass Kastilisch als einzige Amtssprache eingeführt wurde. All dies ist eine übertriebene und dekontextualisierte Vereinfachung:

1. - Das Kataster sollte eine einmalige Steuer sein, ähnlich der in Aragón und Valencia (es existierte in den Gebieten, hatte aber einen anderen Namen: das valencianische Àquivalent, die mallorquinische Generalgröße und den aragonesischen Unique Contribution) und entsprach den Steuerbelastungen mit denen von Castilla. Es wird allgemein zugegeben, dass diese steuerliche Vereinfachung auf wirtschaftlicher Ebene positive Auswirkungen hatte (obwohl nicht alles wunderbar war, weil die alten Steuerbelastungen für das gemeine Volk nicht über Nacht verschwunden waren).

2.- In Bezug auf die Sprache, bedenke man, dass Kastilisch als offizielle Sprache der Regierungsbehörden und praktisch in den Anhörungen festgelegt wurde, und dass zuvor die Amtssprache Latein war und insofern die Auferlegung des Kastilischen ein großer Fortschritt war, durch den die Katalanen die Richter und ihre Sätze besser verstehen konnten. Katalanische Autoren erzählen davon, dass der Gebrauch der katalanischen Sprache in den Gerichten verboten sei, was nicht ganz korrekt ist.

Auf der anderen Seite sagt das Buch nicht, dass Katalonien seine Währung, die Befreiung von Fünfteln und den Gebrauch von Katalanisch in der Grundschule behielt.



Auf Seite 67 steht der Nationalismus der "Renaixença" nicht mit der für diese Zeit typischen Romantik und dem antiliberalen Carlismus in Verbindung, die mit der Kirche von Rom (Konfiskation von Mendizábal) verbündet sind und von ihnen unterstützt werden, was die die Formen des Lebens und die Macht des Feudalismus des alten Regimes idealisiert.

Auf Seite 76, wenn man von der "Renaixença" spricht, heißt es, dass "der politische Zentralismus der Bourbonenmonarchie die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Vielfalt Kataloniens nicht berücksichtigte". Auf dieser Seite, wie auf Seite 67, wird die nationalistische Stimmung als natürliche und spontane Reaktion auf den überwältigenden und ungerechten Bourbonenzentralismus dargestellt. Dies gibt Kindern den Wunsch, sich von einem Joch zu befreien, das zweifellos die in Katalonien lebenden Menschen schädigt, und rechtfertigt andererseits das Handeln einer Regierung in Katalonien, die ohne Rücksicht auf die sprachliche Vielfalt, Kultur und Tradition ihrer Bürger handelt. Damit blockiert oder zumindest erschwert man, dass die Kinder, das heißt die zukünftigen Wähler, kritisch einschätzen können, dass die katalanische Gesellschaft vollkommen zweisprachig sein kann, sowie die Schäden, die in der Zukunft durch die Tatsache verursacht werden können, dass es das nicht ist.

EL CATALANISME I LA RENAIXENÇA

El centralisme polític de la monarquia borbònica no va tenir en compte la diversitat social, econòmica i cultural de Catalunya.

Això va donar lloc a un sentiment nacionalista, que afirmava la personalitat pròpia de Catalunya i reclamava una descentralització de l'Estat. Això va originar el naixement del **catalanisme polític**.

A partir de mitjan segle XIX, lligat al sentiment catalanista, es va produir un moviment cultural i literari de recuperació de la llengua i dels símbols de la identitat catalana. És la **Renaixença**, que té en la celebració d'uns certàmens literaris anomenats **Jocs Florals** una de les seves expressions més conegudes.

Auf Seite 86 wird die Zweite Republik, die am 14. April 1931 ausgerufen wurde, übermäßig günstig dargestellt. Auf Seite 87 wird gesagt, dass im Jahr 1934 die Rechten die Wahlen gewonnen haben und dass sie die von der Linken zuvor durchgeführten Reformen gestoppt haben, dass 1934 Proteste in Asturien und Katalonien radikalisiert wurden, und dass 1936 eine linke Koalition die Wahlen wieder gewonnen hat und setzte den republikanischen Reformprozess fort. Über die Verbrennung von Klöstern wird wenige Tage nach der Verkündung der Zweiten Republik vom 10. bis 13. Mai 1931 nichts gesagt, auch nicht von Nichtanerkennung der rechten Regierung durch die Linken, die die Wahlen von 1934 eindeutig gewonnen hatte. Die Geschichte Spaniens aufzuwerten, indem man einige als gut und andere als schlecht präsentiert, ist nicht Erziehung, sondern Indoktrination. Auf der anderen Seite ist es weder Bildung noch Lehre, keine kurze Überlegung über die Notwendigkeit der Einhaltung der Normen der Demokratie zu berücksichtigen und die Gefahren, die es gibt, wenn man es nicht tut.

Tot això va comportar **tensions polítiques** i un augment de la **conflictivitat social**.

El 1933, les dretes van guanyar les eleccions i van paraitzar les reformes. L'any següent, el 1934, hi va haver protestes arreu del país, que es van radicalitzar a Astúries i a Catalunya.

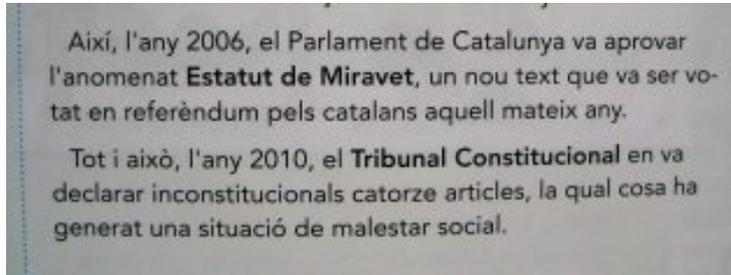
L'any 1936, una coalició d'esquerres (**Front d'Esqueres**) va guanyar les eleccions i es va proposar continuar amb el procés reformista republicà.

Auf Seite 110, wenn man sich auf die individuellen Rechte bezieht, die uns durch die Verfassung garantiert werden, wird religiöse Praxis lächerlich gemacht, indem man einen Mann mit einem Hut mit einer Feder (Anden-Indianer) abbildet, der in der Mitte der Straße vor einem hölzernen Idol kniet (Primitivismus des religiösen Mannes gegen die Moderne des Charakters und der Gebäude im Hintergrund). Es ist offensichtlich, dass es einen Mangel an Respekt für die religiöse Praxis gibt.



Auf Seite 112, wird Bezug genommen auf die Kürzung durch von 14 Artikeln des Entwurfs des Autonomiestatut von Katalonien durch das Verfassungsgerichts in Miravet und es wird gesagt, dass dies eine Situation der Unruhe

geschaffen hat. Diese Einschätzung ist parteiisch, da viele Bürger, die sich katalanisch und spanisch fühlen, gesehen haben, dass mit dieser Kürzung ihre Auffassung verteidigt wurde. Darüber hinaus verletzen diese Artikel die Gesetze, die respektiert werden sollen, so dass die Verantwortung für die Unruhe die trifft, die wissentlich verfassungswidrige Artikel in das Autonomiestatut eingefügt haben. Genauso wenig wird gesagt, dass in einem demokratischen Prozess alle von den verschiedenen Parlamenten erlassenen Vorschriften, auch wenn sie die Zustimmung von einem Referendum hat, der Aufsicht und Meinung des Verfassungsgerichts unterliegen um definitiv legal wirksam zu sein.. Nichts davon wird gesagt, und es wird nicht berücksichtigt, daß es zur Schulpflicht eines jeden Landes gehört, d.h. die Lehrbücher, die sich an die Kinder richten, zu allererst lehren sollten, diese Institutionen zu respektieren.



Auf Seite 114 wird ein Bild gezeigt, das sich auf Katalonien innerhalb der Europäischen Union bezieht. Dieses Plakat ist tendenziös, weil Katalonien nur deshalb innerhalb der Europäischen Union ist weil es Teil von Spanien ist. In Wirklichkeit und laut Gesetz besteht die Europäische Union nur aus Staaten. Das zu ignorieren, eine andere Sache anzudeuten, ist praktisch eine Verfälschung der Realität.



Cartell que fa referència a Catalunya dins de la Unió Europea.

Auf Seite 125, zur Übung einer einfachen Ordnung von Dokumenten, ist eines der angebotenen unter fünf weiteren, die als alltäglich erscheinen, die Ankündigung der Proklamation der Republik durch Macià⁽⁵⁾ und anschließend des katalanischen Staates. durch Companys.⁽⁶⁾ Solche Initiativen werden als korrekt dargestellt, und es wird unterlassen, zu sagen, dass sie eine illegale Herausforderung für die Institutionen des demokratischen Staates waren, die damals existierten, und die die Verfolgung der Führer durch die konstituierte Macht rechtmäßig machten.



A) ÜBERARBEITETE BÜCHER DER COMUNIDAD MADRID

2.15.- Editorial Edelvives. 6º de Primaria. Ciencias sociales 6 Primaria. SuPerPixèPolis. 2015. (Grupo Editorial Luis Vives). (ISBN: 978-84-263-9662-4).

Die Firma des Verlegers Edelvives in Katalonien ist der Baula-Verlag. Ihre Cover sind identisch, aber die Inhalte sind sehr unterschiedlich, wie im folgenden gezeigt wird:

Index des Buches, das Baula für Katalonien anbietet . 2015. ISBN: 978-84-479-2953-5	Index des Buches, das Edelvives für die Comunidad de Madrid anbietet. 2015. ISBN: 978-84-263-9662-4
0. Alle lernen von allen	0. Alle lernen von allen
1. Berge, Täler und das Klima	1. Geographie von Spanien
2. Die Landschaft	2. Geographie von Europa
3. Die primären und sekundären Sektoren	3. Die Anfänge des zeitgen. Zeitalters in Spanien
4. Der dritte Sektor. Das Unternehmen	4. Die Modernisierung Spaniens
5. Zeitgenössisches Zeitalter: das 19. Jahrhundert	5. Spanien vom 20. Jahrhundert bis heute
6. Zeitgenössisches Zeitalter: das 20. und 21. Jahrdrht..	6. Die politische und territoriale Organisation Spaniens

Es sei darauf hingewiesen, dass das Buch für die Gemeinschaft Madrid nur 111 Seiten umfasst, während es im Text für Katalonien 151 Seiten umfasst. Dies liegt daran, dass im Madrider Text nur 43 Seiten der Geographie gewidmet sind, während es in Katalonien 55 Seiten sind. Auf der anderen Seite enthält das Buch für Katalonien zwei Lektionen für den Primar-, Sekundar- und Tertiärsektor. Ebenso werden in Geschichte, Lektion 5 und 6, 10 weniger Seiten im Buch für Madrid als im Buch für Katalonien gebraucht.. Zusammenfassend sind die beiden Texte sehr unterschiedlich, obwohl sie einige Absätze und viele Fotos enthalten, da sie den curricularen Entwürfen von zwei verschiedenen autonomen Gemeinschaften angepasst sind. So können diejenigen in einer Gemeinschaft nicht in der anderen verwendet werden. Dies bedeutet, dass in Katalonien, wo die "normale" Verkehrssprache laut des Bildungsministeriums nur katalanisch ist, die spanische Version desselben Editorials nicht verwendet werden kann. Vielleicht ist dies der Grund, warum die Lehrabteilung so viele curriculare Unterschiede aufgestellt hat.

Auf Seite 79 spricht man über die Phasen der Zweiten Republik. In Bezug auf den reformatorischen Zweijahreszeitraum wäre es angebracht gewesen, wie bei der Beschreibung der Volksfront zu erklären, dass die Rechte, die einige Wahlen gewonnen hatte, ihr Mandat aufgrund der Rebellion der Anarchisten auf den Straßen, nicht ausfüllen konnte, weil die Anarchisten weder die Ergebnisse noch die Entscheidungen der Regierung akzeptierten.

2.16.- Editorial Santillana. 2014. Ciencias Sociales. 5 Primaria. Aprender es crecer. Comunidad de Madrid. (ISBN: 978-84-678-6324-6)

Dieses Buch stellt die physische und ökonomische Geographie Spaniens als Ganzes dar, ohne einen besonderen Abschnitt für die Autonome Gemeinschaft von Madrid, der die Existenz eines Staates, der Spanien genannt wird, verstärkt und so den Studenten das Gefühl der Identität eines spanischen Bürgers erwecken kann.

Auf Seite 85 wird eine Karte präsentiert, die die Existenz Spaniens als eine Einheit im sechsten Jahrhundert zeigt, unter Berufung auf die Hauptstadt von Toledo in 589 mit König Recaredo. Lange bevor die katalanischen Grafschaften des zehnten Jahrhunderts eine Realität wurden, die einige katalanische Autoren aus klaren politischen, parteiischen Interessen leugnen.

Auf Seite 86 wird eine weitere Karte präsentiert, die wiederum die Existenz Spaniens als Einheit im zehnten Jahrhundert zeigt, wobei 929 die Hauptstadt Cordoba mit dem Emir Abderraman III zitiert wird.

Auf Seite 90 wird der Camino de Santiago erklärt und drei Aktivitäten vorgeschlagen, die dazu beitragen, die Union hervorzuheben, die zwischen den Autonomen Gemeinschaften besteht, durch die sie verläuft.

Auf Seite 118 wird gesagt, dass Philipp V. viele Gesetze in den Territorien von Aragon und Katalonien unterdrückt hat, ohne den Grund zu erklären, der darin besteht, daß sich ihre Herrscher mit Karl von Österreich gegen Philip V. verbündet hatten.

2.17.- Editorial Santillana. 2015. Ciencias Sociales. 5 Primaria. Aprender es crecer. Comunidad de Madrid. (ISBN: 978-84-678-3333-1)

Auf Seite 78 wird klar gesagt, dass, obwohl das Autonomiestatut das wichtigste Gesetz jeder autonomen Gemeinschaft ist, es aber erst nach der Verfassung ist. Eine Bestätigung, die in den meisten katalanischen Lehrbüchern nicht mit dieser Klarheit erscheint.

Auf Seite 86 gibt es eine ganze Einheit, die das Gefühl der europäischen Identität wecken soll, ein wesentlicher Aspekt, der in vielen Büchern fehlt, um die Europäische Union zu konsolidieren.

2.18.- Editorial SM. 5º Primaria. Savia. 2014. Ciencias sociales. Comunidad de Madrid. (ISBN: 978-84-675-7431-9).



Der Hauptaspekt, der in diesem Buch hervorgehoben werden soll, ist, dass sein Inhalt sich vom Inhalt der katalanischen Bücher unterscheidet. Der Grund dafür ist, dass jede Autonome Gemeinschaft die Lehrpläne, die in dem Königlichen Dekret 126/2014 vom 28. Februar (BOE vom 01.03.2014) aufgeführt sind, an ihr Gebiet anpassen kann. In der Praxis führt dies zu 17 verschiedenen Lehrplänen in Spanien und die des oben erwähnten Königlichen Dekrets werden nur in den autonomen Städten Ceuta und Melilla verfolgt, die die einzigen beiden Städte sind, denen Kompetenzen in der Bildung nicht übertragen wurden. Diese Situation bedeutet, dass kleine Verlage keine Bücher für alle autonomen Gemeinschaften herstellen können und dass die großen Verlage drei bis sieben verschiedene Versionen anbieten, so dass alle Gemeinschaften eine finden, die sich mehr oder weniger an das, was sie eingerichtet haben, anpasst. Da sie ihnen auch in mehreren Sprachen (Kastilisch, Katalanisch, Baskisch und Galizisch) zur Verfügung stehen müssen und sogar daran gedacht haben, sie in verschiedenen Dialekten (Andalusisch, Aragonisch, Leonesisch usw.) anzubieten, ist die Rentabilität der Verleger nicht gewährleistet. Viele haben aufgehört, ihre Bücher in einigen Gemeinden anzubieten, und tun dies nur in einigen Sprachen, und viele der Kleinen tun dies nur in ihrer eigenen Gemeinde und Sprache, was alles den Preis für Bücher erhöht. Es ist ein weiteres Beispiel dafür, wie der Wunsch, in seiner autonomen Gemeinschaft von den autonomen politischen Parteien regiert zu werden, die vorgeben, das Überleben ihrer eigenen Unternehmen zu ermöglichen.

Im Folgenden sind beispielhaft die zahlreichen inhaltlichen Unterschiede aufgeführt, die SM-Verlage für die Gemeinschaft Valencia und für die Gemeinschaft Madrid im 5. Jahr der Grundschule anbieten. (Für Katalonien bietet es keine Version auf Katalanisch an, so dass es sich nicht an seine aktuellen Vorschriften anpasst und administrativ nicht im Unterricht verwendet werden kann).

Editorial SM. Ciencias sociales. 5 Primaria. Savia.

Index des Buches angeboten in der Comunidad Valenciana nur in Kastellano. 2015. ISBN: 9788467578249	Index des Buches angeboten in der Comunidad Madrid 2014 . ISBN: 9788467578249
<ol style="list-style-type: none"> 1. Vom Universum zur Erde 2. Das Klima 3. Wir sind Bürger 4. Wir sind Bürger Europas 5. Das Mittelalter 6. Das Zeitalter der Moderne 	<ol style="list-style-type: none"> 0. Die iberische Halbinsel 1. Der Beginn des Mittelalters 2. Das Mittelalter in den christlichen Königreichen 3. Das Zeitalter der Moderne 4. Die spanische Bevölkerung 5. Die wirtschaftlichen Sektoren 6. Das Geld und der Konsum
Der beigefügte Atlas unterscheidet sich teilweise von dem für Madrid	Der beigefügte Atlas unterscheidet sich teilweise von dem für die Comunidad Valenciana

Auf Seite 14 steht sehr klar, dass die Westgoten bereits im 6. Jahrhundert fast die gesamte iberische Halbinsel besetzten und ein Land bildeten, die sogenannte "Hispania", von der der Name "Spanien" abgeleitet ist. Es wird gesagt, dass sein Volk Latein sprach, dass sie Christen seien und dass sie Bräuche ähnlich denen der Römer hätten. Dieser Punkt wird hervorgehoben, da in einigen Texten in Katalonien darauf bestanden wird, dass Katalonien älter sei als Spanien.



Auf Seite 16 ist die islamische Besetzung der Iberischen Halbinsel auf einer Karte dargestellt und auf Seite 20 heißt es, dass Emir Abderraman III. 929 das Kalifat von Córdoba, dessen Hauptstadt Córdoba war, gründete und damit bestätigte, was zuvor über das Alter Spaniens gegenüber Kataloniens gesagt wurde.



2.19.- Editorial SM. 6º Primaria. Savia. 2015. Ciencias sociales. Comunidad de Madrid. (ISBN: 978-84-675-7582-8).



Als Beispiel für die Vielfalt der Lehrpläne sind die Inhalte, die SM-Verlage für die Gemeinschaft Valencia und für die Gemeinschaft Madrid in der 6. Primarstufe anbieten, unten aufgeführt. (Für Katalonien bietet es keine Version auf Katalanisch an, weil es sich nicht an seine aktuellen Vorschriften anpasst).

Editorial SM. Ciencias sociales. 6 Primaria. Savia.

Indes des Buches zum Verkauf in der Comunidad Valenciana (valenciano). 2015 ISBN: 9788467579062	Indes des Buches zum Verkauf in der Comunidad de Madrid . 2015 ISBN: 978-84-675-7582-8
<ul style="list-style-type: none"> 0. Die Erde und das Universum 1. Die Landschaften Spaniens 2. Die Landschaften Europas 3. Der Beginn des modernen Zeitalters 4. Unsere jüngste Geschichte 5. Die ökonomischen Sektoren 6. Geld und Konsum 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Die Landschaften Spaniens 2. Die Landschaften Europas 3. Der Beginn des modernen Zeitalters 4. Das konfliktreiche 20. Jahrhundert 5. Bis zum heutigen Spanien 6. Die Bürgerschaft Europas
Der beigefügte Atlas unterscheidet sich in Teilen von dem der Comunidad de Madrid.	Der beigefügte Atlas unterscheidet sich in Teilen von dem der Comunidad Valenciana

Auf der Seite 74, die sich auf die Zweite Republik bezieht, heißt es nicht, dass nach der fortschrittlichen Periode von Azaña (1931-1933) eine Periode der rechten Regierung (1933-1935) unter der Führung von Lerroux folgte, während der es einen ernsthaften anarchistischen Aufstand gab, der ihn hinderte, sein Mandat zu führen und dies erzwang eine Neuwahl, die die Volksfront gewann. Dies sollte nicht unterlassen werden, da dies ein Hinweis darauf ist, dass in unserem Land in voller Demokratie die Ergebnisse demokratischer Wahlen nicht immer respektiert wurden.

3. RESULTATE

Um den Grad der parteiischen ideologischen Indoktrination in den überprüften Büchern zu beurteilen, wurden die Inhalte berücksichtigt, die im Königlichen Dekret 126/2014 vom 28. Februar und im DECRET 119/2015 vom 23. Juni, die bereits in der Einleitung angegeben wurden. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle gezeigt.

15. Der Krieg von "els Segadors" wird nicht als Folge davon dargestellt, dass man nicht zur Armee beitragen wollte.
16. Man spricht von katalanischem Banditentum, ohne es ausdrücklich zu verurteilen.
17. Viktimisierung durch das Dekret von "Nueva Planta", ohne zu erwähnen, dass Katalonien den anderen Kandidaten für das Königreich unterstützte.
18. Der spanische Erbfolgekrieg wird als Krieg gegen Katalonien dargestellt, statt als Krieg von zwei Aspiranten.
19. Die Proklamation des Status von Macià und/oder die von Companys des katalanischen Staates wird als positive Entwicklung dargestellt.
20. In der Zweiten Republik wird die Rechte als schlecht und Linke als gut dargestellt.
21. Man verbindet die Unabhängigkeit der Ex-Kolonien mit der Bases de Manresa und später mit dem Autonomiestatut.
22. Man wird glauben gemacht, dass vor dem Franco-Regime in Katalonien alle auf Katalanisch und niemand auf Spanisch redete.
23. Es wird gesagt, dass die richtige Sprache Kataloniens nur Katalanisch und nicht auch Kastilisch ist.
24. Man präsentiert Katalonien ohne Bezug auf Spanien oder der spanischen Sprache.
25. Es wird nicht auf die Verpflichtung zur Einhaltung und Durchsetzung der spanischen Gesetze hingewiesen.
26. Es ist die Rede vom Parlament und vom (katalanischen) Präsidenten und nicht vom Kongress, vom König und von der Regierung Spaniens.
27. Religiöse Praktiken werden verspottet, als etwas, das in abergläubischen Einstellungen enthalten ist.
28. Das Verfassungsgericht wird kritisiert und es wird nicht gelehrt, dass die Gesetze erfüllt werden müssen, auch wenn sie einem nicht gefallen.
29. Es wird Katalonien innerhalb der EU vorgestellt, ohne dass dies eine Folge der Zugehörigkeit zu Spanien ist.
30. Es wird gesagt, dass Barcelona die Hauptstadt von Katalonien sei, ebenso wie Paris die Hauptstadt von Frankreich ist.
31. Es dominieren die Zitate einer gegenwärtigen politischen Partei, alle anderen ignorierend.
32. Der Begriff "Gemeinschaft" wird anstelle von "Gesellschaft" verwendet, um die kollektive Einheit der Identität zu stärken.

33. Es wird gesagt, dass Katalonen und Basken sich als Nationen fühlen, als würden alle Einwohner so denken.
34. Der katalanische Uniformitarismus (Catalanidad) wird als gut und Spanisch (Spanischheit/sein) als schlecht dargestellt.
35. Katalanisches Nationalgefühl wird als gut und Spanisch als schlecht dargestellt.

Wie man in der Tabelle sehen kann, sind die wichtigsten globalen Ergebnisse:

a) Die Bücher mit dem höchsten Gehalt an ideologischer Indoktrination sind:

1. Buch der 6. Klasse des Verlags "La Galera" (11 Punkte)
2. Buch der 6. Primarschule des Verlags Vicens Vives (10 Punkte)
3. 5. Jahrgang des Cruïlla Verlages (9 Punkte)
4. Buch der 6. Primarvereinigung von Barcanova (8 Punkte)
5. Buch der 6. Primarschule von Santillana Catalonia (8 Punkte)

b) 2. Platz für zwei Bücher mit 6 oder 5 doktrinären Inhalten. Diese sind:

6. Buch der 5. Primarschule von Barcanova (6 Punkte)
7. Buch der 6 von Cruïlla Primary (5 Punkte)

c) Der dritte Platz gehört dem Rest der Texte, das sind die, die 2,1 oder keinen parteiisch, ideologisch Indoktrinationen enthalten. Dies sind diejenigen der Verlage Edebé und Baula in Katalonien und die drei von außerhalb Kataloniens konsultierten: SM, Edelvives und Santillana.

d) Unter Berücksichtigung der Bücher der 5. und 6. Klasse der Primaria sind die Ergebnisse der höchsten ideologischen Indoktrination der Verleger in Katalonien:

- 1.- Barcanova und Cruïlla (14 Punkte)
- 2.- La Galera (13 Punkte)
- 3.- Vicens Vives (11 Punkte)
- 4.- Santillana - Katalonien (9 Punkte)
- 5.- Edebé (2 Punkte)
- 5.- Baula (1 Punkt)

e) Es wurde beobachtet, dass ein und derselbe Verleger für ein und dasselbe Thema ein ideologisch neutrales Buch in einer Autonomie und gleichzeitig ein anderes mit einer großen parteiischen Ideologielaast in einer anderen Autonomie betreiben kann.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

1.) **In den Büchern Kataloniens für die Verlage Barcanova, Cruïlla, La Galera, Vicens Vives und Santillana wurden beide Inhalte reduziert, die durch das Königliche Dekret 126/2014 über die Geographie und Geschichte Spaniens des 5. und 6. Primarschulwesens festgelegt wurden, dass die Schüler kaum in der Lage sein werden, sie zu erwerben, während sie die vom Erziehungsministerium von Katalonien festgelegten Inhalte über die Geographie und Geschichte Kataloniens erhalten.**

2.) **In vielen der Themen, die in den oben genannten Büchern diskutiert werden, werden die Unterschiede zwischen Katalanen und Bürgern des restlichen Spaniens sehr gepriesen, während das, was sie vereint, reduziert oder ignoriert wird.** Die Geschichte wird als ständige Konfrontation zwischen Spanien und Katalonien dargestellt, in der Spanien immer die Freiheiten, Gebräuche, Traditionen und die Sprache Kataloniens erzwingt. In diesen interterritorialen Beziehungen sprechen wir nie über positive Aktionen, gemeinsame Projekte, gemeinsame Erfolge usw.

3.) **Viele der in diesen Büchern enthaltenen Ansätze regen an, dass bei einem großen Teil der in Katalonien studierenden Schüler andere Gefühle für diejenigen, die im restlichen Spanien studieren, erzeugt werden, die andere Lehrbücher verwenden.** Die Summe der Beschwerden und Ungerechtigkeiten, die höchstwahrscheinlich Ablehnung, wenn nicht gar Hass auf Spanier und Abneigung gegen die Möglichkeit, das gleiche Projekt für die Zukunft zu teilen, hervorrufen.

4.) Das Fehlen von Verweisen auf Institutionen, Entitäten und gemeinsame Normen (Monarchie, Verfassung, Regierung von Spanien, staatliche Strukturen, Bildung, Gesundheit, Forschung, Sport, Verteidigung usw.) führen dazu, **daß katalanische Studenten nicht die spanische Identität erwerben, was bedeutet, dass sie sich nicht spanisch fühlen, sondern nur katalanisch.**

5.) **Das Bildungsministerium verfügt nicht über die notwendigen Mechanismen, um zu kontrollieren, dass in den Bildungszentren, denen so viel Geld von allen Spaniern gewidmet wird, nur das gelehrt wird, was durch die Verfassung und die allgemeinen Gesetze der Erziehung und Bildung festgelegt ist und nicht andere Dinge,** die sie oft verursachen, ist, dass viele Schüler bestimmter Autonomen Gemeinschaften vom Rest Spaniens unabhängig werden wollen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die „Alta Inspección“⁽²⁾ vom Bildungsministerium selbst gebremst in ihrem Vorgehen gegen parteiische ideologische Indoktrination, ohne dass es nennenswerte Maßnahmen seitens des Bildungsministeriums gegeben hat.

6.) **Das Ergebnis der gegenwärtigen Situation ist ein unaufhörlicher Anstieg der Zahl der empörten jungen Leute wegen der Botschaften, die sie über die Beziehungen zwischen Katalonien und der Regierung Spaniens erhalten haben, die diese Situation beenden wollen.** Gleichzeitig wagen Studenten, die keine Unabhängigkeitsgefühle haben, aufgrund der Atmosphäre in den Zentren nicht, öffentlich zu sprechen.

7.) **Die beste Lösung zur Bereinigung dieser Situation, sicherlich die einzige, wäre die Einführung von externen Evaluationen mit akademischer Wirkung am Ende der Primarstufe⁽¹⁾ und am Ende der ESO⁽¹⁾, die für alle Autonomen Gemeinschaften gleich, angewandt und korrigiert durch Beamte, die direkt vom Bildungsministerium abhängig sind.** Dies würde es ermöglichen, zu beurteilen, ob die Schüler angemessenes Wissen über die Struktur des Staates, die Kompetenzen der einzelnen Behörden, die Geschichte und Geographie Spaniens, die spanische Verfassung usw. erhalten.

Die Effektivität dieser Tests ist, dass Schüler, die das etablierte Wissen nicht kannten, Punkte in diesen Tests verlieren würden, so dass es eine Änderung der ideologischen Orientierung von Lehrern in Schulen geben würde, denen es nicht gut gelang, ihren Schülern in diesen Bewertungen gute Ergebnisse erzielen zu können. So würden in einigen Jahren, trotz der Tatsache, dass in ihrer Autonomen Gemeinschaft andere Absichten vorgeschlagen wurden, **die derzeitige ideologische Indoktrination der Partisanenschule seitens der separatistischen Parteien enden.**

Fußnoten

- | | | | |
|-----|----------|------------------|--|
| (1) | Infantil | Kindergarten | 3-5 Jahre |
| | Primaria | Grundschule | 6-11 Jahre |
| | ESO | 2. Bildungsstufe | 12-16 Jahre (Educación Secundaria Obligatoria) |
- (2) Alta Inspección = Hohe Inspektion – Obere Überprüfungsbehörde
- (3) CCAA = Autonome Regionen
- (4) Transversal ist die katalanische Autobahn von Girona bis Lérida
- (5) Francesc Macià i Llussà, u.a. Präsident der Generalidad von Katalonien,
- (6) Lluís Companys, Nachfolge auf Francesc Macià i Llussà als Präsident der Generalidad von Katalonien
- (7) Nueva Planta ist eine Sammlung von Dekreten herausgegeben zwischen 1707 und 1716 durch König Felipe V von Bourbon, Sieger des spanischen Erbfolgekrieges (1701-1713), durch die Gesetze und Institutionen des Königreichs Valencia, Aragon, Mallorca und des Fürstentums Katalonien abgeschafft wurden, sie alle waren Mitglieder der Krone von Aragonien, die sich für den Erzherzog Karl des Königshauses der Habsburger entschieden hatten.
- (8) Bases of Manresa ist ein Dokument, das als ein Projekt der katalanischen Regionalverfassung für eine Präsentation der Unió Catalanista vor dem Rat der Vertreter der katalanischen Verbände im Jahre 1892 vorgestellt wurde
- (9) Die Fueros von Navarra sind eine Reihe von Regeln und Privilegien, die der spanische Staat seit Jahrhunderten anerkennt, um die Integration in Spanien im 15. Jahrhundert zu erleichtern.
- (10) Man verweist auf die Tatsache, dass auf Produkte aus anderen Ländern, insbesondere aus Frankreich und England, Steuern erhoben wurden, um die katalanische Textilindustrie, katalanische Agrarprodukte und andere Industrieprodukte wie Maschinen zu begünstigen.
- (11) Immersion = „Versenkung“, gemeint ist damit, daß ein Kind tief in die katalanische Sprache „eintauchen“ sollte, wobei ignoriert wird, daß Katalonien zweisprachig ist, die Mehrheit spricht Kastilisch (Spanisch)